



UNIVERSITÄT
KOBLENZ · LANDAU

FB 1: Bildungswissenschaften, Institut für Psychologie

Richtlinien zur Anfertigung der schriftlichen Abschlussarbeit

für den Modulabschluss in Modul 5

(2-Fach-BA, Basisfach Psychologie)

Inhaltsverzeichnis

1. Auszug aus dem Modulhandbuch –	
Prüfungsformen Modul 5: Forschungsmethoden.....	2
2. Anmeldung.....	2
3. Inhalt der Abschlussarbeit.....	2
3.1 Empirisch Forschen in der Psychologie	2
3.2 Versuchspersonenstunden	3
4. Formale Gestaltungshinweise	3
Literatur	4

1. Auszug aus dem Modulhandbuch – Prüfungsformen Modul 5: Forschungsmethoden

„In 5.3 gibt es eine Klausur als prüfungsrelevante Studienleistung, die zu 80% in die Modulabschlussnote eingeht. Der eigentliche Modulabschluss erfolgt über eine schriftliche Abschlussarbeit (Hausarbeit), die einen Kurzbericht über den Besuch von 5.2 sowie eine Reflektion der Untersuchungen/Experimente, in denen die Versuchspersonenstunden erfüllt wurden, umfasst. Sie trägt zu 20% zur Modulabschlussnote bei.“

2. Anmeldung

Die Studierenden müssen sich in Klips für einen Prüfungsplatz anmelden, um an der Modulabschlussprüfung teilnehmen zu können.

Dabei gelten entsprechend folgende Anmeldephasen in Klips:

in Wintersemestern: 01.12. bis 15.12. eines Jahres;

in Sommersemestern: 01.06. bis 15.06. eines Jahres.

Bitte beachten Sie, dass nach Ablauf dieser Anmeldephasen **keine** Nachmeldungen zu Modulabschlussprüfungen möglich sind.

3. Inhalt der Abschlussarbeit

In der Abschlussarbeit sollen drei Vorträge aus „Empirisch Forschen in der Psychologie“ zusammengefasst dargestellt und reflektiert werden. Aus den Experimenten bzw. Studien, in denen die Versuchspersonenstunden gesammelt wurden, sollten ebenfalls drei ausgewählt und reflektierend dargestellt werden.

3.1 Empirisch Forschen in der Psychologie

Die Studien der drei ausgewählten Vorträge (**keine Vorträge zu den Postern der empirischen Praktika!**) sollten zunächst inhaltlich dargestellt werden. Nennen Sie die Ziele, wichtige Ergebnisse und Diskussionspunkte der Studien und reflektieren Sie die Qualität der verwendeten Methoden. Dabei können Sie Bezug nehmen auf Gütekriterien und Einschränkungen der Studien sowie ihren wissenschaftlichen Nutzen.

Am Ende kann ein Fazit über die gesamte Veranstaltung „Empirisch Forschen in der Psychologie“ gezogen werden, in dem der persönliche Nutzen für das eigene Studium des Basisfachs Psychologie reflektiert und begründet wird.

Je nach Thema kann der Abschnitt in inhaltlich begründete Teilkapitel untergliedert werden.

3.2 Versuchspersonenstunden

Stellen Sie den Inhalt der ausgewählten Studien kurz dar. Beschreiben Sie die verwendeten Methoden und Ihre Erfahrungen als Versuchsperson im Hinblick auf die Versuchsdurchführung. Ziehen Sie ein Fazit, in dem Sie die Studien anhand der genannten Punkte kritisch reflektieren.

Bitte beachten Sie, dass Sie Studien, an denen Sie als Versuchspersonen teilgenommen haben, für diesen Abschnitt nicht auswählen dürfen, wenn Sie diese bereits als Teil von Abschnitt 2.1 gewählt haben.

Je nach Thema kann der Abschnitt in inhaltlich begründete Teilkapitel untergliedert werden.

4. Formale Gestaltungshinweise

- **Umfang** des Berichts: Die Ausarbeitung sollte ohne Literaturverzeichnis, Deckblatt, Inhaltsverzeichnis und Anhang mindestens 3 Seiten umfassen.
- Die **Abgabe** erfolgt in gedruckter und gebundener Form (Schnellhefter).
- **Schriftart und –größe**: Times New Roman 12pt, Zeilenabstand: 1.5
- **Kopfzeile**: mit Kurztitel und Seitenzahl
- **Ränder**: links, recht, oben: 2,5 cm; unten 2 cm
- **Absätze**: dienen der groben Textstrukturierung! Vermeiden Sie „fraktionierte“ Texte, in denen ein Absatz aus ein oder zwei Sätzen besteht.
- **Satz**: Linksbündig oder Blocksatz (letzteres nur mit Silbentrennung!)
- **Inhaltsverzeichnis**: Alle Abschnitte der Arbeit müssen hier samt Abschnittnummerierung und Seitenzahl aufgeführt werden. Die Seitenzählung beginnt mit dem Inhaltsverzeichnis. Achtung: Die Zusammenfassung, das Literaturverzeichnis und eventuelle Anhänge werden ohne Gliederungsnummer aufgeführt.
- Dem Bericht sind **Kopien** folgender **Nachweise** anzuhängen:
 - Nachweis der Teilnahme an 14 Veranstaltungen von Modul 5.2 und das Vorstellen der eigenen empirischen Arbeit (in 3.3. oder 4.3) im Kolloquium (5.2)
 - Nachweis der Teilnahme an wissenschaftlichen Untersuchungen und Experimenten am Institut für Psychologie im Umfang von 10 Versuchspersonenstunden
 - Kopien der Nachweise über die erfolgreiche Teilnahme an den Teilmodulen 5.1 und 5.3

- Dem Bericht ist folgende **Erklärung** beizufügen: „Hiermit erkläre ich, dass ich die beiliegende Arbeit selbst angefertigt und andere Hilfsmittel als die angegebenen nicht benutzt habe.“ Die Erklärung ist zu unterschreiben. Wird sie fälschlich abgegeben, führt das zur Bewertung der Arbeit mit „nicht ausreichend“. Schwerwiegende Plagiatsfälle führen zum Verlust des Prüfungsanspruchs und damit zwangsläufig zur Exmatrikulation.

Literatur

Im Literaturverzeichnis werden alle in der Ausarbeitung zitierten Quellen (alphabetisch geordnet nach den Namen der Autoren) angegeben. Bitte beachten: Nur Literatur, auf die im Text verwiesen wurde, wird ins Literaturverzeichnis aufgenommen, und jede Quelle, die im Text zitiert wurde, muss im Literaturverzeichnis vorhanden sein.

Die Einträge müssen bibliografisch vollständig sein (vgl. Tabelle 1); mehrere Werke desselben Verfassers werden chronologisch geordnet, bei gleichem Erscheinungsjahr wird mittels a, b, c usw. unterschieden. Eine Aufteilung in verschiedene Kategorien (z.B. gedruckte Quellen, Internetquellen) ist nicht erforderlich. Folgende Angaben sollten enthalten sein:

Tabelle 1: Bibliografische Angaben im Literaturverzeichnis

Quellenart	Angaben im Literaturverzeichnis	Beispiel
Monographie	Nachname Autor1, Anfangsbuchstabe Vorname Autor1, Nachname Autor2, Anfangsbuchstabe Vorname Autor2 & Nachname Autor3, Anfangsbuchstabe Vorname Autor3 (Jahr). Titel des Buches. Verlagsort: Verlagsname.	Rost, D. H. (2009). <i>Interpretation und Bewertung pädagogisch-psychologischer Studien: Eine Einführung</i> . Weinheim: Beltz.
Buchkapitel	Nachname Autor1, Anfangsbuchstabe Vorname Autor1... (Jahr). Titel des Buchkapitels. In Namen der Herausgeber (Hrsg.), Buchtitel (S. XX-XX). Verlagsort: Verlagsname.	Möller, J. & Trautwein, U. (2009). Selbstkonzept. In E. Wild & J.Möller (Hrsg.), <i>Pädagogische Psychologie</i> (S. 179-203). Berlin: Springer-Verlag.
Zeitschriftenaufsatz	Nachname Autor1, Anfangsbuchstabe Vorname Autor1... (Jahr). Titel des Aufsatzes. Name der Zeitschrift, Nummer des Zeitschriftenbandes, Seitenangabe.	Glück, J., Kaufmann, H., Dünser, A. & Steinbügl, K. (2005). Geometrie und Raumvorstellung – Psychologische Perspektiven. <i>Informationsblätter der Geometrie</i> , 24, 4-10.
Internetquelle	Name des Autors oder der Institution, die die Quelle bereitstellt (Jahr der Bereitstellung/ letzten Veränderung). Titel des Dokuments.<URL>.	WHO (1946). <i>Verfassung der Weltgesundheitsorganisation</i> . < http://www.api.or.at/akis/download >

Zugriff am XX.XX.20XX.

<ds/whodoc/who%20verfassung%201946.pdf>> Zugriff am 23.04.2009.

Hinweis: Die Verwendung von Quellen, deren Autor unbekannt ist (z. B. Internetquellen ohne genannten Verfasser) ist im wissenschaftlichen Kontext i. d. R. nicht angebracht. In seltenen Fällen, in denen die Zuverlässigkeit der Quelle angenommen werden kann und ihre Verwendung sinnvoll erscheint, kann beim Verweis auf eine solche Quelle der unbekannt Name des Verfassers mit „Anonymus“ ersetzt werden (die weiteren bibliografischen Angaben sind wie oben dargestellt zu ergänzen).

Beispielhaftes Literaturverzeichnis:

Beller, S. (2008). *Empirisch forschen lernen. Konzepte, Methoden, Fallbeispiele, Tipps*. (2. Auflage). Bern: Hans Huber.

Deutsche Gesellschaft für Psychologie (2007). *Richtlinien zur Manuskriptgestaltung* (3. Auflage). Göttingen: Hogrefe.

Hager, W., Spies, K., & Heise, E. (2001). *Versuchsdurchführung und Versuchsbericht. Ein Leitfaden* (2. Auflage). Göttingen: Hogrefe.